

Wiesbadener Tagblatt.

No. 153.

Mittwoch den 2. Juli

1856.

Bestellungen auf das 3te Quartal des Wiesbadener Tagblatts werden noch angenommen und baldigst erbeten.

Die Expedition des Tagblattes.

Gefunden:

Ein Frauenstiefel, ein Gürtel, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Georg Philipp Faust dahier ihre in der Mauergasse dahier zwischen Dr. Kirsch und Friedrich Urban belegene Hofraithe nebst Zubehörungen in dem hiesigen Rathhause zum Zweitenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 3. Juni 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Grasversteigerung.

Montag den 7. Juli d. J. Morgens 9 Uhr wird das Heugras auf den in Selbstadministration stehenden, ungefähr 25 Morgen haltenden Domanialwiesen in der Gemarkung Bleidenstadt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Bleidenstadt, den 28. Juni 1856.

Herzogl. Receptur.
Bausch.

29

Ausschreiben.

Die Stelle eines Brunnenwärters bei hiesiger Anstalt ist zu vergeben. Der Brunnenwärter ist gehalten neben der Besorgung der Brunnenleitung, des Dampfkessels und der kleinen Schlosserarbeiten, auch Wärterdienst bei den Kranken zu thun und hat dafür einen Gehalt von 100 fl. bis 180 fl. anzusprechen. Lusttragende, welche geprüfte Schlossergefellen sein müssen, werden hiermit aufgefordert sich binnen 3 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse von der Ortsbehörde und des Meisters, bei dem sie zuletzt in Dienst standen, bei der Direction der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg persönlich zu melden.

Eichberg, den 28. Juni 1856.

Dr. Gräfer. 81

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen der durch die Anlage der Chaussee über die eiserne Hand nothwendig gewordenen Verlegung des bisherigen Schießstandes auf dem Exercierplatze ein provisorischer Schießstand zwischen der Gasanerie und der Chaussee nach Langenschwalbach hergerichtet worden ist, und daß daselbst von heute an, und

zwar gewöhnlich von 6 Uhr Morgens bis ungefähr 2 Uhr Nachmittags geschossen wird.

Die dadurch gefährdeten Wege sind durch aufgestellte Schießwachen während der Schießzeit gesperrt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Juli Vormittags 11 Uhr:

- 1) Arbeitsvergebung bei Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. No. 152.)
- 2) Arbeitsvergebung in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 152.)

Freitag den 4. Juli Morgens 10 Uhr werden in dem Hofe der Infanterie-Caserne dahier acht große Tische, mehrere Bänke und eine Tische gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Gegenstände eignen sich wegen ihrer Stärke besonders gut zu Kellengerüsten. 3191

Glace = Handschuhe

empfiehlt von 36 fr. an, 48 fr. und 1 fl. in sehr guter Waare; im Duzend billiger
3089

Ferd. Müller,
Kirchgasse No. 30.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an in der Louisenstraße No. 21, der Verkauf von **Cigarren, Tabake und Chocolate** wird wie bisher fortgeführt, worin ich mich bestens empfehle.

3192

G. L. Helzel.

L. Wagner in Mainz,

große Bleiche Lit. C. 31,

empfiehlt sein stets reichlich assortirtes Lager in seinen **Pariser Blumen** für Hüte und Hauben, **Balancoffuren, Armbändern** von Perlen, **Colliers, Kopfnadeln** &c. Alles in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen. 2448

Eine am Bach gelegene $\frac{1}{4}$ Morgen große Wiese im Nerothal, an die des Herrn Heus grenzend, ist zum Bleichen zu vermietthen.

3094

Simon Ferneces, Gärtner.

Bei Schreiner **Ruppert** in der Oberwebergasse ist ein sehr schöner nussbaumener **Kauniz** zu verkaufen. 3023

Corsetten

jeder Art sind fertig und werden auf Bestellung nach Maß und jeder beliebigen Facon angefertigt
3193

bei **M. Kunkler Wittwe**, untere Webergasse No. 44.

Die diesjährige **Kornernte** von 1 Morgen Acker durch den Schiersteiner Weg ziehend ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3158

Am Wege nach der griechischen Kapelle, dicht am Walde, sind alle Sorten **Kirschen** zu haben. 3163

Schöne **Grasblumenpflanzen** und **Erdkohlraupfpflanzen** sind zu haben
3194

bei **G. Hofmeyer.**

Ma i n z.

3195

Ferd. Thielmann,

Franziskanerstraße,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von

Mäntel und Mantillen;

ebenso Trauer- und Halbtrauer-Kleider in Seide, Halbseide, Wolle &c. &c.

Magasin de deuil pour dames.

Manteaux & Mantilles.

Cloth dealer.

Mourning goods of every Kind.

Ready made Mantles.

Mantillen

mit und ohne Volants in Taffet, Atlas und Sammt verkaufe ich wegen vorgerückter Saison 20% unter dem bisherigen Verkaufspreis und sind solche von 5 fl. bis zu den feinsten in schöner Auswahl bei mir zu haben. Füllmantillen von 5 fl. 30 fr. an, sowie eine große Auswahl in Herbst- und Frühjahrsmäntel zu den billigsten Preisen stets zu haben bei

3196

L. H. Reisenberg, Langgasse No. 30.

Aux Dames!

Spitzen aller Art: Point, Blonden, Brüsseler &c., mögen sie auch noch so lädirt sein, werden wie neu hergestellt, so daß die schadhaft gewesenen Stellen nicht mehr zu finden sind; ebenso alte Spitzen auf ächten Tüll übertragen und werden auch solche zu waschen übernommen; auch lädirte Stoffe werden auf's ähnlichste hergestellt. Billige und prompte Bedienung werden mich empfehlen und ist Herr Fr. Emmermann dahier gerne bereit die Commissionen für mich bestens zu besorgen.

3197

Louise Mayer.

Insectenpulver: Tinctur à Flasche 18 fr. Dieser concentrirte Auszug aus persischem Insectenpulver ist wie dieses, anerkannt als das beste Mittel zur Tödtung alles Ungeziefers, als: Wanzen, Flöhe &c. Zu haben bei

A. Flocker. 99

Aecht Brönner's Fleckenwasser, auch vortrefflich zum Reinigen der Glace-Handschuhe, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.,

3057

bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 3. Juli 1856 an bis auf Weiteres gültig.

I. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.	Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzug.					
		I.	III.	V.	VII.	IX.	X.
		Mrg.	Mrg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.
		U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Frankfurt . . . Abg.		5 ²⁵	8 ⁵	11 ¹⁵	2 ⁴⁵	—	6 ⁴⁵
Höchst Abg.	X	5 ⁴⁷	8 ²²	X 11 ³³	3 ³	—	6 ¹⁸
Hattersheim . . . Abg.		6 ⁴	8 ³⁴	11 ⁴⁶	X 3 ¹⁶	—	6 ³¹
Flörsheim Abg.		6 ²⁰	X 8 ⁵⁰	11 ⁵⁹	3 ²⁹	—	X 6 ⁴⁴
Hochheim Abg.	X	6 ³⁵	9 ¹	12 ¹¹	3 ⁴¹	—	6 ⁵⁶
Castel } Anf.		6 ⁴⁵	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵
} Abg.		6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
Biebrich } Abg.		6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
} Anf.		7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰
Wiesbaden Anf.		7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰

II. Fahrten in der Richtung von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen:	Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzug.					
		II.	IV.	VI.	VIII.	XI.	XIII.
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.	Abds.
		U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Wiesbaden Abg.		5 ⁴⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	2 ¹⁵	5 ⁵⁵	8 ³⁵
Biebrich } Abg.		5 ⁴⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	2 ¹⁵	5 ⁵⁵	8 ³⁵
} Anf.		6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ¹⁵	8 ⁵⁵
Castel } Anf.		6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ¹⁵	8 ⁵⁵
} Abg.		6 ¹⁵	8 ²⁵	10 ⁴⁰	2 ⁴⁰	6 ²⁰	9 ⁵
Hochheim Abg.	X	6 ³²	8 ³⁶	X 10 ⁵⁰	2 ⁵⁰	6 ³⁰	9 ¹⁶
Flörsheim Abg.		6 ⁴⁸	X 8 ⁴⁹	11 ²	3 ⁴	X 6 ⁴²	X 9 ²⁹
Hattersheim Abg.		7 ⁶	9 ⁴	11 ¹⁷	X 3 ¹⁸	6 ⁵⁶	9 ⁴³
Höchst Abg.		7 ²²	9 ¹⁷	X 11 ³¹	3 ³¹	7 ¹⁰	9 ⁵⁷
Frankfurt Anf.		7 ⁴⁰	9 ³⁰	11 ⁴⁵	3 ⁴⁵	7 ²⁵	10 ¹⁰

Außer den vorstehenden Zügen werden noch die folgenden Extrazüge täglich befördert:
Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten zu Hattersheim und Höchst und mit
Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 5 Uhr; Ankunft in Frankfurt Morgens 6 Uhr 7 bis 10 Min.

Von Frankfurt nach Castel ohne Anhalten auf den Zwischenstationen und mit
Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 10 Uhr 15 Min.; Ankunft in Castel Morgens 11 Uhr.

zu directem Anschluß an den Schnellzug der hessischen Ludwigsbahn nach Paris, Abgang
in Mainz 11 Uhr 20 Min. Mittags. Ankunft in Paris anderen Tages

Morgens um 5 Uhr.

 Mit den gemischten Zügen Nr. I. und II. werden nur Reisende in
II., III. und IV. Classe befördert.

Die Züge Nr. XII. und XIII. finden nur bis zum 15. October statt.

Frankfurt a. M., im Juli 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Director; **Wernher.**

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen)
von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Mittwoch den 2. Juli

BALL im grossen Saal.

Cäcilien- und Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Kursaal zu Wiesbaden, Réunionssaal.

Freitag den 4. Juli Abends 8 Uhr

Concert

der

Fräul. Ottilie Schmitz.

Letztes Auftreten vor der Abreise nach Paris.

Das Nähere besagt das Programm.

3298

Restauration u. Gasthaus zum rothen Haus.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, namentlich Kurgästen
seine **Restauration**, sowie **Table d'hôte** um ein Uhr per
Couvert 36 fr. Für reine gute **Weine** und **Speisen** wird stets
Sorge getragen. Ebenso sind die Zimmer zum logiren im besten Stand.
Bei billiger und prompter Bedienung ist für jeden Fremden mein Haus
angenehm gelegen, da es auf dem schönsten Punkt in Mitte der Stadt
liegt, dem Theater und Güttenbergs-Monument gegenüber.

Mainz, den 29. Juni 1856.

C. F. Klein,

Restaurateur und Gastwirth.

3199

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen beste Qualität sind fortwährend vom
Schiff zu beziehen.

Aug. Dorst.

3092

Eine gute **Biege** nebst einem Lamm ist zu verkaufen Röderstraße 8.

3107

Deutschkatholische Gemeinde Wiesbaden.

Sonntag den 6. Juli findet nach dem Schlusse unseres Gottesdienstes Gemeindeversammlung statt. Tagesordnung: Rechnungsablage nebst Jahresbericht und Ältestenwahl.

66

Der Vorstand.

Abonnementsbestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

werden fortwährend angenommen in der
3200

Expedition, Langgasse 21.

Mode-Gedrucks zu 8 und 9 fr., Kattun von 10 bis 13 fr., Lederleinen von 9 bis 20 fr. per Elle, leinene Taschentücher per Duzend 3 bis 8 fl., Sommer-Schawls von 3 bis 8 fl., schwarze Orleans von 16 bis 40 fr. per Elle, Poil de Chevre in den neuesten Dessins von 18 bis 22 fr., sowie alle Sorten Futterzeuge empfiehlt zu den billigsten Preisen

3201

L. H. Reisenberg, Langgasse No. 30.

Ein frische Sendung von vorzüglichen **Serelat-Würsten** und **Blasen-Schinken** habe ich erhalten und erlasse solche billigt.

3169

Friedr. Emmermann.

Kautschukfämme bei **Dom. Sangiorgio**,

Webergasse No. 9.

3095

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er alle getragene **Kleider**, sowohl Herrn- als Frauen-Kleider kauft.

J. Flegenheimer,

2999

Häfnergasse No. 5.

Apfelgelée per Pfund 12 fr. bei

Fried. Emmermann.

3170

Eine gebrauchte **Treppe** von 8 bis 10 Tritt wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Expedition d. Bl.

3202

Verloren

von der Kapelle auf den Neroberg bis zur Brunnenallee ein gesticktes **Taschentuch**. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei dem Portier in den 4 Jahreszeiten abzugeben.

3203

Vor einigen Tagen wurde eine russische silberne **Dose**, (Tulard) längliches Viereck, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 5 fl. Geisbergweg 2 Parterre bei Meyer aus Leipzig abzugeben.

3204

Ein **Taschentuch** von Batist, gezeichnet Marie, ist verloren worden. Wer solches Taunusstraße No. 10 zwei Stiege hoch zurückbringt, erhält eine Belohnung.

3205

Verloren

wurde am Montag Vormittag den 30. Juni auf dem Wege von der Eisenbahn nach dem Europäischen Hof ein **Arbeitskästchen** in braunem Leder. Der Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung im Europäischen Hof No. 26 abzugeben.

3206

Ein grauer Filzhut ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben bei Wittve Gerner in der Marktschule in Empfang nehmen. 3207

Stellen = Gesuche.

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3208

Es werden Tagelöhner gegen guten Lohn bei Reinhard Graubener und Reinhard Supp angenommen. 3209

Bei G. Fauser kann ein wohlerzogener Junge das Schuhmachergeschäft erlernen. 3210

Ein Mädchen, das Kleidermachen und Weißzeugnähen kann, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere ist zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 3211

Langgasse No. 22 wird ein Kindermädchen gesucht. 3212

Ein Frauenzimmer in mittleren Jahren, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, wünscht die Bedienung einer Dame zu übernehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3137

227

Offene Stelle.

Ein Frauenzimmer, welches schon in einem Manufacturwaarengeschäft conditionirte und hierüber Zeugnisse nachweisen kann, findet ein vortheilhaftes Engagement durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

800 fl. — 900 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
Carl Habel. 3141

Mühlgasse No. 2 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 3213

Sommerwohnung am Rhein.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, nebst Küche und Zubehör ist auf einem sehr schön gelegenen Landgut am Rhein zu vermietthen. Das Nähere bei 227

C. Leyendecker & Comp.

Schwimmbad im Nerothal. Am 1. Witt. 4 Uhr: Wasserwärme 19° R. 237

Die Deutschen in Amerika.

Es war einmal ein reicher Mann in Italien, der haßte aber sehr die Deutschen. Deutsche kochten für ihn, muscirten für ihn, bauten und bildeten für ihn und wußten und machten Alles besser, als er selber und alle seine Freunde. Das war eben sein Verger, zumal da sich die Andern noch mehr ärgerten und ihn aufhetzten. Nichtsdestoweniger behielt der reiche Mann, ein italienischer Fürst, seine Deutschen, nur daß sie bei jeder Gelegenheit geneckt, verhöhnt und der Dummheit und Anmaßung bezüchtigt wurden. Unter solchen Verhältnissen rückte einmal der Geburtstag des Fürsten heran, zu welchem große Vorbereitungen getroffen wurden, z. B. auch eine theatralische Vorstellung. Wie der Vorhang zu derselben aufgegangen war, sah man in einer schönen Gegend einen jungen Mann

unter einem Baume lesen. Wie er nun so las, öffnete sich die Versenkung und der alte Consul Cicero, bekanntlich der beste Lateiner, stieg als Geist, aber sichtbar, hervor, um sich einmal das neue Rom zu ansehen. Er erblickt den jungen Mann lesend.

„Entschuldige, civis, Bürger,“ sagt Cicero, „was ist das für ein merkwürdiges Ding da?“

„Ein Buch!“

„Ein Buch? Was ist das? Was sind das für Zeichen, für Blätter und wie hat man das Alles geschrieben?“

„O Cicero, Du weißt nichts von der Buchdruckerkunst?“ Und so setzt er ihm die Erfindung und den Mechanismus und den Segen der Buchdruckerkunst auseinander.

„Bei Minerva's Cule,“ ruft Cicero aus, „das ist eine göttliche Erfindung! Die haben gewiß die Nachkommen unserer großen Republik, die Söhne der alten Roma, gemacht?“

„O nein,“ sagte der junge Mann, „die Buchdruckerkunst ist von Deutschen erfunden worden.“

„Von Deutschen, Germanis, den Bärenhäutern, den rothblonden Barbaren in den Wäldern?“ ruft Cicero, und fällt beinahe vor Schreck in Ohnmacht, denn inzwischen hat der junge Mann mit einer Pistole eine wilde Kage todt geschossen.

Cicero erholt sich und läßt sich die Pistole und das Schießpulver erklären. „Na, aber das Pulver haben doch meine Italiener gewiß erfunden?“ ruft Cicero.

„O nein,“ sagt der junge Mann, „die Italiener haben das Pulver nicht erfunden, sondern die Deutschen haben das Pulver erfunden.“

Da bricht die Rebellion im Publikum aus. Wüthende Italiener blitzen mit Augen und Dolchen gegen die Deutschen, welche sich eiligst durch die Flucht retten mußten. Das Stück mit einer langen Reihe anderer deutschen Erfindungen konnte nicht ausgespielt werden. Es ist also noch nicht zu Ende. Die Deutschen erfinden und kultiviren immer fort in aller Welt und bekommen Prügel dafür, im In- und Auslande.

Man sieht das so recht in Amerika, obgleich auch in England und Rußland, in Frankreich, in Ungarn, in der Türkei, mehr oder weniger überall, wohin Deutsche gedrungen sind, „nationale“ Parteien die deutschen Erfinder und Reformatoren bedrohen, verfolgen und gelegentlich aushauen. In Amerika ist die Sache aber am weitesten gekommen. Die Anglo-Amerikaner haben den Deutschen nicht nur den Krieg erklärt, sondern auch wirklichen Krieg gegen sie angefangen. Man hat namentlich in Ortschaften, wo die Deutschen nicht zusammenhalten und wol gar Renegaten geworden, welche bekanntlich im umgekehrten Saulus-Paulus-Proceß immer die ärgsten Saulus' gegen ihre ehemaligen Mitbrüder werden, deutsche Häuser und Köpfe demolirt, wobei Deutsche den nationalen Amerikanern friedlich zusehen und wol gar stolz beteten: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin, wie andere Deutsche, sondern ein Amerikaner. (Fortf. f.)

Wuthmaßliche Witterung im Monat Juli.

Den 10. veränderlich.

„ 17. schön.

„ 24. schön bei Nord- ob. Ost-Wind, Wind und Regen bei Süd- ob. Süd-Ost-Wind.

„ 31. ebenso.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.